

Kakashi x Oc

Mayumi's Leben

Von Wizu

Kapitel 8: Kapitel 8: Zeiten ändern sich, leider.

Kapitel 8: Zeiten ändern sich, leider.

„WAS?!“, schrie Hiruzen, Mayumi an. Leicht verstört blickten alle Mayumi und Kohaku an. Sie alle verstanden nicht wirklich warum Kohaku nun „nett“ sei.

„Ich erkläre das alles sicher nicht nochmal, er ist mein Bruder und außerdem hat mir nichts getan. Aber was du mit Rin gemacht hast hat sicher noch Konsequenzen.“, während ich redete Blickte ich kurz zu Kohaku, der verklemmt zu mir rüber lächelte.

Nach einigen Tagen normalisierte sich alles wieder. Aufgrund dieser Störung des Festes wird im Herbst ein neues Fest veranstaltet.

„Hey, Mayumi! Hat Kohaku-chan schon Prügel von dir bekommen?“, Rins Blick war beängstigend.

„Haha, wenn du willst kannst du das ja übernehmen. Ihr versteht euch doch so gut. –chan!“, lachend ging Mayumi auf den Hokage Turm zu.

„Liebend gerne, ich gehe ihn gleich suchen!“. Rin und Kohaku verstanden sich wirklich gut obwohl er anfangs etwas grob war (xD).

// Zeitsprung //

2 Jahre sind nun vergangen seit dem Vorfall mit Kohaku. Ich erinnere mich noch genau an diesen Tag, wieviel Angst ich gehabt habe.

Eines Abends kamen die Worte die Hiruzen mir einmal gesagt hatte in Erinnerung. „Mayumi du weißt das ich das nicht glaube kann, aber es ist nun mal so und ich denke Kirigakure wird dich zur Verantwortung ziehen!“. Das ganze ist nun schon so lange her und nichts ist geschehen, ob man es vergessen hat. Wer weiß, ich hoffe nur das ich niemanden damit in Gefahr gebracht habe.

Heute feiere ich meinen 20. Geburtstag. Toll nicht. Angeblich hat Tsunade ein rauschendes Fest organisiert. Wenn ich so über die Vergangenheit nachdenke hätte ich Rin und Obito auch gerne dabei aber leider sind die beiden von uns gegangen. Kakashi hat sich seit diesem Tag verändert. Er redet nicht viel und will ständig alleine sein. Als ich nach Konoha kam unterrichtete Kakashi mich und er brachte mir so viel bei, doch jetzt ist alles anders. Ich Sorge mich um ihn.

Das berauschende Fest, also mein 20. Geburtstag war wundervoll. So viele waren gekommen und hatten mir gratuliert. Ich vergaß meine Sorgen und feierte mit Sakura, Naruto und den anderen. Sasuke war auch nicht mehr bei uns, er hat Konoha verraten. Aber auch das vergaß ich für einen kurzen Moment. Sakura schenkte mir ständig Sake nach obwohl ich schon recht angeheitert war. Alles drehte sich und ich konnte nicht mehr gerade gehen.

Die Gassen von Konoha waren in ein dunkles Schweigen gehüllt. Die Mauern der Häuser schliefen und nicht rührte sich, außer ich. Ich wankte durch die leeren Gassen und dann ein kleiner Stein und ich fiel. Ich rechtete damit auf dem harten Boden zu knallen doch dies blieb aus. Als ich meine Augen öffnete sah ich direkt in Kakashis Gesicht. Sein Blick war wie immer, einsam.

„Du musst besser aufpassen, Mayumi!“, sagte er mit leiser Stimme. Ich nickte nur und er stellte mich wieder auf die Beine. Das ist mal wieder einer dieser peinlichen Kakashi – Mayumi Momente, total peinlich.

„D-Danke..“, stammelte ich. Kakashi lächelte nur und deutete auf eine Bank. Wir setzten uns.

„Ich hab wohl etwas zu tief ins Glas geschaut was!“, grinste ich.

„Etwas!“, lachte Kakashi. Er lachte ich glaubte es fast nicht und schaute ihn verwundert an. Er bemerkte meinen Blick sofort und verstummte.

„Kakashi?“, er drehte seinen Kopf zu mir.

„Ja, was ist denn?“, fragte er.

„Geht es dir gut?“, wollte ich wissen. Kakashi nickte.

„Ja es ist alles in Ordnung. Mach dir keine Sorgen um mich.“ Er wollte mich beruhigen.

„Außerdem sollte ich derjenige sein, der dich fragt, ob alles in Ordnung ist.“

„Ja ich weiß. Aber du bist in letzter Zeit so anders. Ich meine, du redest so wenig mit den andern und auch mit mir.“, meine Stimme versagte. Es gab so vieles, dass ich ihm sagen wollte aber es ging nicht mehr. Kakashi legte seine Hand um mich.

„Mayumi, es macht mich glücklich, dass du dir Sorgen um mich machst aber wirklich, es geht mir gut!“ Plötzlich kamen dunkle Gestalten. Sie kamen auf mich und Kakashi zu. Kakashi stand auf und stellte sich schützend vor mich.

„Guten Abend meine Herren, was kann ich für euch tun?“, fragte er mit ruhiger Stimme. Wie kann man in so einer Situation ruhig bleiben?! Einer der Herren zog die Kapuze seines Mantels nach unten. Man konnte genau das Kirigakure Stirnband erkennen, dass das Mondlicht reflektierte. Meine Augen weiteten sich und Angst lief mir über den Rücken.

„Wir sind nicht deintewegen hier, Kopsierninja!“, sagte der Mann mit eiskalter stimme. Langsam streckte er den Finger in meine Richtung aus und sagte: „Mayumi Moriyama, du wirst wegen Mordes am gesamten Moriyama Clan verhaftet.“ Diese Worte ließen mich erschauern, aber ich konnte nichts dagegen machen.

„Wie bitte!“, sagte Kakashi verwundert. „Das ist doch unerhört, Mayumi hat damit überhaupt nichts-“, ich unterbrach Kakashi.

„Ist schon gut, ich wusste, dass das irgendwann so kommen wird.“, sein Blick war traurig.

„Mayumi, ist das etwa wahr?“ Ich schaute ihn an und Tränen bildeten sich in meinen Augen.

„Mehr oder weniger.“, antwortete ich. Zwei der drei angekommenen Männer stellten sich hinter mich und verbanden mir die Hände.

„Mayumi, du...“, seine Stimme setzte aus. „Das glaub ich einfach nicht!“, sagte er.

„Kakashi, bitte tu mir einen Gefallen und vergiss das Ganze einfach, okay!“, ich zwang mich zu einem Lächeln.

„Wir gehen jetzt!“, sagte der Mann hinter mir. Ich nickte nur. Ich sah in Kakashis Augen so etwas wie Entschlossenheit, nur konnte ich sie nicht zuordnen, aber das ist jetzt auch egal. Wir werden uns nie wieder sehen. Ein letztes Mal blickte ich zurück und Kakashi stand noch immer dort, wie angewurzelt. Ich hätte nie gedacht, dass Kakashi derjenige sein wird, den ich zuletzt sehen darf. Aber ich war froh, froh, dass er bei mir

war. Ich liebe dich, Kakashi.

„WIR SEHEN UNS WIEDER!“, schrie er plötzlich. Als ich zurück sehen wollte, verschwand die Gestalt Kakashis hinter den Mauern Konohas.

Sayonara, Konohagakure!

-Fortsetzung folgt-